

FANBLOCK

aktuell



Der Infolyer der Supporters Crew | SCF vs. Leverkusen | 27.9.2014 | No. 152

SALLI ZEMME

Die guten Nachrichten zuerst: Wir haben seit zwei Spieltagen nicht mehr verloren, nach fünf Spieltagen haben wir einen Punkt mehr als letzte Saison, Fredi Bobic wurde rausgeschmissen, der VfB hat einen Zwei-Tore-Vorsprung vergeigt und der FCN steckt in der Krise. Die schlechten Nachrichten: Mehmedi ist verletzt, Darida ist gesperrt, wir haben drei direkte Freistoß Tore in zwei Spielen kassiert und ein Spiel hat leider ein bisschen mehr als 90 Minuten.

Unser Gegner kommt mit einem Heimsieg im Rücken zu uns und liegt auf dem zweiten Tabellenplatz. Die Werkself hat bisher elf Tore erzielt, mehr als jedes andere Team der Liga – allerdings haben sie auch schon neun Gegentore kassiert. Wenn nach dem 2:2 gegen Hertha und dem 3:3 in der Dietmar-Hopp-Straße 1 (ja, wirklich) jetzt also ein 4:4 kommen würde, wäre das irgendwie nur folgerichtig. Aber vielleicht haben wir auch zur Abwechslung mal das Glück auf unserer Seite und machen selbst das entscheidende Tor in der Nachspielzeit? Gebt alles auf den Rängen, damit wir die drei Punkte daheim lassen! (jj)

RÜCKBLICK BSC

Am Freitagabend hatten wir, im Heimspiel gegen Hertha BSC Berlin, die Chance den ersten Sieg der Saison einzufahren. Da es in den letzten Spielen in der

Offensive gehapert hatte, hofften wir, dass es in diesem Spiel mehr nach vorne gehen würde. In den ersten 15 Minuten spielte erstmal nur die Hertha, aber deren Chancen waren eher harmlos. Der Sportclub brauchte ein bisschen Zeit, um ins Spiel zu kommen. Nach 30 Minuten ging der erste Jubel durch das Stadion: Marc-Oliver Kempf traf nach einer Ecke zur 1:0 Führung für uns. 6 Minuten später war die Freude über die Führung allerdings wieder vergangen, als Ronny einen direkten Freistoß unhaltbar im Netz versenkte. Das war bis dahin die letzte nennenswerte Chance in der 1. Halbzeit. Wir merkten, dass unser Team die Chance hatte, hier den Sieg zu holen.

Nach der Pause änderte sich zunächst nichts an der zurückhaltenden Spielweise, beide Teams wollten nicht viel riskieren. Dennoch hatten wir zwischenzeitlich mehrere gute Möglichkeiten zur Führung, diese wurden aber vom Berliner Keeper entschärft. Als Berlin nichts mehr nach vorne zeigte, kam der Sportclub: Karim Guedé legte eine Flanke von Vladimir Darida auf Felix Klaus ab und dieser knallte den Ball zu 2:1-Führung ins Netz. Wir hatten das Spiel über weite Strecken im Griff. In der 90. Minute war die Hoffnung riesig, endlich den ersten Heimsieg zu holen. Aber es sollte einfach nicht sein und der Schiedsrichter entschied in der 3. Minute der Nachspielzeit auf Freistoß für Berlin, den Ronny, unglücklich abgefälscht, zum 2:2 versenkte. Sehr unglückliches Unentschieden, immerhin war die Stimmung gut und spielerisch lässt sich auf der Vorstellung durchaus aufbauen. (sh)

RÜCKBLICK TSG

Freitagabend das Drama, Dienstagabend die Wiederholung. Zum Spiel nach Hoppenheim ging's in Freiburg kurz vor vier Uhr mittags los. Viele spontane Mitfahrer versammelten sich noch direkt am Gleis um mitzufahren, sodass gute 400 Zugfahrer gen Nordbaden reisten. Man merkte dennoch direkt, dass es Dienstag war und die Stimmung war entsprechend ruhiger als gewohnt. In Sinsheim angekommen ging es direkt in die Arena, die von außen eher an ein Einkaufszentrum als ein Stadion erinnert.

Nach einer unglaublich starken Anfangsphase und einer 2:0-Führung (!) sah man sich schon mit drei Punkten heimfahren. Doch dann kam die schmerzhaft Fortsetzung des Freitagabendspiels gegen die Hertha. Freistoßsituationen sind derzeit keine Stärke. Aber nicht nur dies brachte Aufregung in Halbzeit zwei, auch der Seitenwechsel der Torhüter brachte die Gemüter in Schwung. Nachdem man vergebens versuchte, den von uns gegangenen mit Geld aus der Fassung zu bringen (Hat er schon genug?), konnte man mit einem gefühlvoll geschossenen Elfmeter erneut in Führung gehen. Als Darida sich als Coulibaly versuchte, doch nicht nur Ball sondern auch Gegner traf, musste man die letzten Minuten mit nur 10 Mann zu Ende spielen. Doch nun sind wir wieder beim Freitagabendspiel: vier Minuten Nachspielzeit. Und es geschah was geschehen musste. In der 94. Minute fiel der Ausgleichstreffer. Bitter, aber wahr: Wir fuhren mit drei Punkten heim, drei Punkten aus fünf Spielen.

Zu erwähnen ist an der Stelle noch eine Glanzleistung der Hoffenheimer „Fanszene“: Nach intensiver Investigativrecherche haben die Anhänger der TSG Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH tatsächlich herausgefunden, dass es ein Banner mit der Aufschrift „Forza Freiburg“ gibt, was eine Fangruppe der Hoffenheimer dazu gebracht hat, selbst ein Banner mit der Aufschrift „F**zen Freiburg“ (Zensur durch uns, wir sind ja familienfreundlich) aufzuhängen. Wir wissen nicht, welche Gruppierung für diese kreative Explosion verantwortlich ist, vermuten aber aufgrund der sprachlichen Feinheit und des hintergründigen Humors, dass es sich um den Akademikerfanclub Hoffenheim (www.akademikerfanclub.de) handelt. (dw/sr/jj)

SOLIDARITÄT!

Was erwartet man als Freiburger für Reaktionen, wenn die Regierung plant, auf eine öffentliche Grünfläche ein Einkaufszentrum zu bauen? Die Gründung von mindestens einunddröfzig Bürgerinitiativen? Sehr wahrscheinlich. Landesweite Proteste? Eher nicht. Ähnlich dachte wohl auch die türkische Regierung unter Recep Tayyip Erdoğan, als man 2013 auf die grandiose Idee kam, einen der Parks in Istanbul unter kapitalistischen Gesichtspunkten neu zu gestalten. Widerstand gegen das Bauvorhaben kam allerdings sofort auf und der Gezi-Park sowie der angrenzende Taksim-Platz wurden besetzt. Schnell wurde aus den Demonstranten eine Bewegung, die anfang, allgemein auf Missstände im Land hinzuweisen. Die Regierung ging daraufhin mit äußerster Brutalität vor. Sie erreichte damit aber nur, dass die Proteste auf fast alle großen Städte in der Türkei übergriffen, sodass das Land wochenlang in Gewalt versank.



Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen und so geschah, was kurz vorher noch undenkbar schien: Die Fanszenen der drei großen Istanbuler Fußballclubs schlossen sich zusammen und beteiligten sich an den Protesten. Sie standen in der ersten Reihe, als es darum ging, die Demonstranten auf dem Taksim-Platz vor der Staatsmacht zu beschützen. Es wurden bspw. Barrikaden errichtet und Wasserfässer aufgestellt, um die Tränengasgranaten der Polizei zu entsorgen. Ihre Gesänge („Pfeffergas olé!“ oder „Los, schieß das Gas / Los, schieß das Gas / Wirf den Knüppel weg / Zieh den Helm aus / Zeig, dass du dich traust!“) waren bald überall zu hören. Einmal wurde sogar ein Bagger gekapert, mit dem tatsächlich ein Wasserwerfer der Polizei zurückgedrängt werden konnte.

NORDTRIBÜNE: STIMMUNG -

Eine der beteiligten Fangruppen war Çarşı, die Ultras von Beşiktaş. 1982 gegründet, erarbeiteten sie sich bald einen Ruf als eine der lautesten (141 dB, Weltrekord) und gefürchtetsten Ultras-Gruppen des Landes. Getreu ihrem Motto „Çarşı, her şeye karşı!“ („Çarşı ist gegen alles!“) scheuten sie sich nicht vor Auseinandersetzungen mit der Polizei oder gegnerischen Fans. Auf der anderen Seite traten sie aber auch offen politisch auf. So demonstrierten sie u.a. zusammen mit Greenpeace gegen den Bau eines Atomkraftwerks, riefen regelmäßig zu Blutspenden auf und engagierten sich gegen Krieg. Auch, dass einer ihrer Anführer der armenischstämmige Alen Markaryan ist, ist nicht selbstverständlich für die Türkei.

Das alles machte Çarşı zum idealen Sündenbock und zur Zielscheibe für die türkische Regierung. 35 Mitglieder werden nun von der Staatsanwaltschaft beschuldigt, eine bewaffnete Organisation gegründet zu haben, die zum Ziel gehabt haben soll, die Regierung Erdoğan zu stürzen. Den Jungs droht eine lebenslange Haftstrafe, sollten sie verurteilt werden. Aus diesem Grund waren in den letzten Wochen z.B. in Dortmund und München, aber auch bei uns im Dreisamstadion, Spruchbänder mit Solidaritätsbekundungen zu sehen. Auch, wenn sich die türkischen Behörden davon wohl nicht beeindrucken lassen, ist es wichtig zu zeigen, dass wir Anteil nehmen und die Jungs nicht vergessen. Die Hoffnung stirbt zuletzt. Freiheit für Çarşı! (lg)

A-Z DER FANZENE

Gewalttäter Sport

Die Zentrale Informationsstelle Sporteinsätze registriert in der Datei „Gewalttäter Sport“ auffällige Fußballfans, in den Kategorien A (friedlich), B (gewaltbereit) und C (gewaltsuchend). Registriert werden Personen, die im Rahmen eines Fußballspiels straffällig geworden sind oder gegen welche ein Ermittlungsverfahren eingeleitet ist. Eine Eintragung in der Datei kann ein Stadionverbot seitens des DFB nach sich ziehen oder zur Folge haben, dass die betroffenen Personen die Einreise in andere Länder verwehrt bekommen, wenn dort beispielsweise sportliche Veranstaltungen stattfinden. Auch nach der Verfahrenseinstellung oder sogar Freispruch wird man nicht zwangsläufig aus der Datei entfernt.

Ganzkörper-Kontrollen

In manchen Stadien gibt es Zelte für Ganzkörper-Kontrollen, um zu vermeiden, dass verbotene Gegenstände in das Stadion geschmuggelt werden. Diese Kontrollen standen schon viel in der Diskussion, aus dem Sicherheitspapier der DFL wurde die feste Etablierung von Zelten vor den Eingängen heraus genommen, womit es dabei bleibt, dass manche Vereine die Vorrichtung en für diese Zelte dauerhaft errichtet haben und eher geneigt sind, solche Kontrollen durchzuführen und andere nicht.

Gästablock

Wir sind nicht stolz auf ihn, haben aber einiges versucht, um den Aufenthalt etwas besser als früher zu machen. Nicht zu Unrecht hat der Freiburger Gästablock Negativ-Preise für seine „Gastfreundschaft“ bekommen. Wir freuen uns immer über Infos und Berichte zum Gästablock an info@supporterscrew.de.

Halbzeitprogramm

Seit ein paar Jahren hat das Rahmen- und Halbzeitprogramm, das von Oliver Bolz moderiert wird, auch Freiburg eingeholt.

Infostand

Den Infostand findest du unter der Nordtribüne gleich rechts neben dem Eingang im roten Container. Unsere Hälfte ist die von vorne betrachtet linke und steht stets unter dem Motto „von Fans für Fans“. Hier findest du Informationen rund um die Fanszene, Auswärtsfahrten, insbesondere Aktionen und Ansprechpartner und Informationen rund um das Fußball-, Vereins- und Fanleben. Hast du Fragen, Anregungen, Kritik oder Wünsche, bist du am Infostand genau richtig. Auch deine Karte für das nächste Auswärtsspiel bekommst du bei uns.

Informationsplattformen

In Freiburg gibt es mittlerweile unzählige Möglichkeiten sich Informationen über die Fanszene und den SC zu besorgen. Eine Liste aller Fanclub-Seiten findest du auf der FG Homepage und einige Links bei uns auf der Homepage und natürlich auch auf Facebook. (hb/sr)

POLO MACHT AGGRO

Es folgt der Klappentext des Buchs „Polizeiliches Auftreten – Respekt und Gewalt“ von Max Hermanutz, erschienen im Verlag für Polizeiwissenschaft.

„Im Rahmen einer empirischen Studie wurde die Wirkung des kommunikativen Verhaltens im Zusammenspiel mit dem äußeren Erscheinungsbild von Polizisten auf junge Menschen untersucht. Es zeigte sich, dass sie bestimmte Erwartungen bezüglich des respektvollen Verhaltens einschreitender Polizeibeamten haben, auch dann, wenn die Polizei unliebsame Maßnahmen durchsetzen muss. Respekt ist vorhanden, wenn eine konsequente, aber im Ton freundliche „Ansprache“ von Polizeibeamten mit ordentlicher Uniform gemacht wird. Eine inkorrekte Uniform sowie ein Poloshirt entsprechen in konflikthaften Situationen nicht den Erwartungen der jungen Menschen, verunsichern diese und machen sie damit gewaltbereiter. Aus den Ergebnissen lassen sich einfache Empfehlungen für Aus- und Fortbildung von Polizeibeamten ableiten.“

Also reißt euch bitte zusammen, wenn ihr auf Polizeibeamte in Poloshirts stoßt, auch wenn es euch schwerfallen sollte!

STADIONNAME

Das Dreisamstadion heißt jetzt offiziell „Schwarwaldstadion“, so steht es auf der Homepage, wo vor ein paar Tagen noch lediglich „Stadion“ stand. Vielleicht wirklich eine typische Freiburger Lösung – aber Sponsorenname ist Sponsorenname und Dreisamstadion ist Dreisamstadion.

Falls der Bürgerentscheid im Februar positiv ausfällt und das neue Stadion gebaut wird, braucht übrigens auch dieses einen Namen – und es ist stark davon auszugehen, dass auch dieser Name nach finanziellen Gesichtspunkten ausgesucht wird. So ist das im modernen Fußball und wenn dafür im neuen Stadion die Anzahl der Stehplätze erhalten bleibt und eine Ausgliederung der Profiabteilung zumindest im Moment noch kein Thema ist, dann bringt man dieses Opfer zwar nicht gerne, aber man kann damit leben.

Egal wie das neue Stadion heißen wird, wir Fans werden keinen Sponsorennamen benutzen. Ob Europa-Park-Arena, Ehrmann-Stadion oder Tannenzäpfle-Kampfbahn – wir werden dann ins „Stadion“ gehen, ohne weiteren Namenszusatz. Der Sponsorenname zirkuliert in den Medien, dort soll er ja auch seine Wirkung erzielen. Medial eher irrelevant, aber symbolisch wichtig ist das Einweihungsspiel des neuen Stadions. Und wäre es nicht wunderbar, wenn es an diesem Tag einen richtigen Stadionnamen hätte? Etwa Achim-Stocker-Stadion? Verdient hätte er es allemal. (jj)

AUSWÄRTS

Nächste Woche geht es nach **Bremen**. Das Spiel ist am **Samstag, 4. Oktober** um 15:30 Uhr. Für den Bus gibt es noch freie Plätze.

- 4:00 Uhr: Freiburg Kronenbrücke
- 4:20 Uhr: Freiburg Paduaallee
- 4:40 Uhr: Herbolzheim McDonalds
- 5:00 Uhr: Offenburger Ei
- Kosten: 55€ für Mitglieder, ansonsten 59€



Auch fürs Pokalspiel in **München** am **Mittwoch, 29. Oktober** um 19:00 Uhr gibt es noch Plätze.

- 11:00 Uhr: Freiburg Paduaallee
- 11:30 Uhr: Freiburg Kronenbrücke
- 12:00 Uhr: Löffingen
- Kosten: 33€ für Mitglieder, ansonsten 39€

Meldet euch einfach online auf www.supporterscrew.de an, sendet eine E-Mail an bus@supporterscrew.org oder kommt an den Infostand hinter Nord.

Impressum:

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg.
www.supporterscrew.org
 Amtsgericht Freiburg VR319
 Redaktion: media@supporterscrew.org
 Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet
 Auflage: Variable 500-1000. Preis: kostenlos
 Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR) © Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infolyer von Fans für Fans. Finanziert wird der Fanblock durch die SCFRB und freiwilligen Spenden.

